



Konferenz zur Zukunft Europas

Zusammenfassender Bericht über die siebte Sitzung des Exekutivausschusses

der Konferenz zur Zukunft Europas

Montag, 20. September 2021

16:15-17:45 Uhr, Europa-Gebäude (Saal S7, Hybrid-Sitzung)

Teilnehmende: Die Liste der Teilnehmenden befindet sich im Anhang.

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen:

Der Exekutivausschuss der Konferenz zur Zukunft Europas hat am 20. September 2021 im Ratsgebäude seine siebte Sitzung abgehalten (im Hybridformat).

Die siebte Sitzung wurde gemeinsam von Guy VERHOFSTADT (MdEP), Gašper DOVŽAN (Staatssekretär für europäische Angelegenheiten Sloweniens) und Dubravka ŠUICA (Vizepräsidentin der Kommission für Demokratie und Demografie) geleitet. Die Sitzung wurde von Gašper DOVŽAN eröffnet und geschlossen.

Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss über die europäischen Bürgerforen, insbesondere über die positiven Erfahrungen aus der ersten Sitzung des Forums 1, die vom 17. bis zum 19. September in Straßburg stattgefunden hatte, und führten mit dem Exekutivausschuss darüber einen Gedankenaustausch.

Darüber hinaus unterrichteten die Ko-Vorsitzenden den Exekutivausschuss über die mehrsprachige digitale Plattform, einschließlich Zwischenberichte und Moderation der Plattform, und führten mit dem Exekutivausschuss darüber einen Gedankenaustausch.

Der Exekutivausschuss billigte den Entwurf der Tagesordnung für die Plenarversammlung der Konferenz am 22./23. Oktober mit der blockweisen Anordnung der Themen in den Sitzungen am Vormittag bzw. Nachmittag.

Der Exekutivausschuss führte einen Gedankenaustausch über die konstituierende Plenarversammlung der Konferenz, und die Ko-Vorsitzenden werden die Einzelheiten der nächsten Plenarversammlungen unter Berücksichtigung dieser Erwägungen weiter erörtern.

Die Ko-Vorsitzenden informierten den Exekutivausschuss über den Stand der Beratungen zu den Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz sowie zu den offenen Fragen und erörterten diese mit den Teilnehmenden.

Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) eröffnete die Sitzung und brachte seine Zufriedenheit mit der ersten Sitzung des europäischen Bürgerforums zu den Themen „eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Beschäftigung / Bildung, Jugend, Kultur, Sport / digitaler Wandel“, die vom 17. bis zum 19. September 2021 in Straßburg stattgefunden hatte, zum Ausdruck.

1. Aktuelle Informationen über die europäischen Bürgerforen

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Guy Verhofstadt (Ko-Vorsitzender) den Vorsitz. Er bewertete die erste Sitzung des Forums 1 (eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Beschäftigung / Bildung, Jugend, Kultur, Sport / digitaler Wandel) positiv und hob das Engagement und die positiven Erfahrungen der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger hervor. Im Rahmen des ersten Forums wurden die fünf Arbeitsstränge, jeweils mit mehreren Unterthemen, für die kommenden beiden Arbeitssitzungen erfolgreich festgelegt: „Arbeiten in Europa“, „eine Wirtschaft für die Zukunft“, „eine gerechte Gesellschaft“, „Lernen in Europa“ und „ein ethischer und sicherer digitaler Wandel“. Das Forum wählte ferner seine 20 Vertreterinnen und Vertreter für die Plenarversammlung der Konferenz. Durch die starke Medienpräsenz in Straßburg wurde in den Medien über diese erste Sitzung umfassend berichtet.

Dubravka Šuica (Ko-Vorsitzende) betonte ebenfalls den positiven Beginn dieser größten Neuheit der Konferenz. Sie erinnerte an die eindrucksvollen Bilder der Bürgerinnen und Bürger – aus verschiedenen Mitgliedstaaten, mit unterschiedlichem Hintergrund und aus verschiedenen Altersgruppen – im Plenarsaal in Straßburg, sowie daran, dass für eine starke Stellung der Bürgerinnen und Bürger in der Plenarversammlung gesorgt werden muss. Die Ko-Vorsitzende stellte fest, dass die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Arbeitsstränge die Beiträge auf der digitalen Plattform widerspiegeln. Sie forderte alle zu maximaler Kommunikationsarbeit auf, damit die Konferenz besser bekannt wird.

Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) bewertete die erste Sitzung des Forums ebenfalls positiv.

Folgendes war Gegenstand des anschließenden Gedankenaustausches:

- Die Teilnehmenden schlossen sich der positiven Bewertung der ersten Sitzung des Forums an;
- mehrere Teilnehmende stellten Fragen zu den Sachverständigen, die die Foren mit einem Vortrag einleiteten, sowie zur Wahl der Moderatorinnen und Moderatoren;
- es wurden Fragen zur Zusammensetzung des Forums gestellt;
- von einigen Teilnehmenden wurden mehr Beobachterinnen und Beobachter aus dem Exekutivausschuss in den Foren gewünscht;
- mehrere Teilnehmende stellten die Frage, wie die Arbeit der Europäischen Bürgerforen in die Plenarversammlung einfließen werde.

Guy Verhofstadt (Ko-Vorsitzender) erinnerte daran, dass zwei der Plenarversammlungen der Konferenz der Debatte über die Empfehlungen der Bürgerforen gewidmet seien, und dass die Vertreterinnen und Vertreter der Foren Mitglieder der Plenarversammlung und ihrer Arbeitsgruppen seien, wodurch eine klare Verbindung zwischen den Europäischen Bürgerforen und der Plenarversammlung gewährleistet sei. Er vertrat ferner die Ansicht, dass sich die Empfehlungen der Foren in den endgültigen Ergebnissen der Konferenz widerspiegeln müssen.

Die Ko-Vorsitzenden informierten darüber, dass die Namen und Biografien der Sachverständigen auf der Plattform verfügbar seien, und dass es sich bei den Moderatorinnen und Moderatoren um erfahrene Fachleute aus dem Konsortium externer Dienstleister handle. Was die Anzahl der Beobachterinnen und Beobachter aus dem Exekutivausschuss in den Europäischen Bürgerforen angehe, so sei man in gewisser Weise zwar bei den Zahlen flexibel, jedoch sollten die Bürgerinnen und Bürger nicht verdrängt werden, und es gebe praktische Begrenzungen. In jedem Fall werden alle Plenarsitzungen

der Europäischen Bürgerforen auf der Homepage der mehrsprachigen digitalen Plattform per Live-Streaming übertragen.

Fazit:

Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss über die europäischen Bürgerforen, insbesondere über die positiven Erfahrungen aus der ersten Sitzung des Forums 1, die vom 17. bis zum 19. September in Straßburg stattgefunden hatte, und führten mit dem Exekutivausschuss darüber einen Gedankenaustausch.

2. Mehrsprachige digitale Plattform: Informationen der Ko-Vorsitzenden und Gedankenaustausch – Zwischenberichte – Moderation der Plattform

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Dubravka Šuica (Ko-Vorsitzende) den Vorsitz. Sie informierte darüber, dass die vom Europäischen Parlament und der Kommission geführten Kommunikationskampagnen Ergebnisse zeigen: mehr als 3 Millionen einzelne Besucher auf der Plattform; allerdings müsse noch mehr getan werden, um eine aktive Beteiligung sicherzustellen. Es werde allerdings davon ausgegangen, dass das Interesse und die Beteiligung an der Plattform durch die Europäischen Bürgerforen angeregt werden. Die Ko-Vorsitzende stellte den ersten Zwischenbericht vor, der auf der Plattform in allen 24 Sprachfassungen verfügbar ist. Darin soll ein Überblick über die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger auf der Plattform gegeben werden, die die zentrale Anlaufstelle für Bürgerbeiträge darstellt. Der Bericht ist von einem Dienstleister erstellt worden, der im Rahmen eines Vertrags mit der GD Kommunikation der Kommission tätig war. Der Schwerpunkt des Berichts liegt auf einer qualitativen Analyse der Beiträge. Mithilfe von Mindmaps werden die verschiedenen Ideencluster visuell dargestellt. Die Ko-Vorsitzende hob hervor, dass der Zwischenbericht und die Mindmaps in der ersten Sitzung des Forums vorgelegt worden seien. Der zweite Zwischenbericht sei für Mitte Oktober geplant.

In Bezug auf die Moderation der Plattform teilte die Ko-Vorsitzende mit, dass bisher keine größeren Probleme aufgetreten seien. Sie betonte, das wichtigste Ziel der Moderation bestehe darin, sicherzustellen, dass die Charta der Konferenz vollständig eingehalten werde, die Plattform für die vorgesehenen Zwecke verwendet werde und ein Raum bleibe, in dem sich Bürgerinnen und Bürger jedes Hintergrunds, aus allen Lebenslagen und allen Teilen der Europäischen Union willkommen fühlen und gern beteiligen. Die Ko-Vorsitzende führte aus, dass die Plattform von einem Moderationsteam unter Vertrag mit der Europäischen Kommission moderiert werde; dieses Team sei unter Aufsicht des Gemeinsamen Sekretariats im Namen des Exekutivausschusses der Konferenz tätig. Das Moderationsteam prüfe die Inhalte der Plattform sobald diese eingehen, es erfolge vorab keine Moderation zu den Inhalten, und sollte ein Beitrag entfernt werden, erhalte der Nutzer bzw. die Nutzerin eine Nachricht vom Moderationsteam mit einer diesbezüglichen Erklärung.

Folgendes war Gegenstand des anschließenden Gedankenaustausches:

- Die Teilnehmenden hielten den Bericht insgesamt für einen gelungenen Text, in dem die Beiträge ausgewogen dargestellt seien, und hoben die Nützlichkeit von Mindmaps hervor;
- einige Teilnehmende brachten ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass es der Plattform nach wie vor an Sichtbarkeit fehle, und berichteten über Maßnahmen, die sie ergriffen hatten, um die Plattform in ihren Netzwerken bekannt zu machen;
- einige Teilnehmende äußerten Besorgnis über bestimmte Aspekte des Berichts, insbesondere die Wiedergabe bestimmter Inhalte in der Zusammenfassung, eine potenzielle implizite Reihung durch die Reihenfolge der Themen, die Gewichtung von Ideen gegenüber Veranstaltungen sowie die Bezugnahme auf bestimmte Mitgliedstaaten;
- einige Teilnehmende bestanden darauf, dass diese Berichte in der Plenarversammlung und ihren Arbeitsgruppen behandelt werden sollten;
- es wurde zudem die Frage nach einer Beteiligung des Exekutivausschusses an diesem Bericht gestellt.

Die Ko-Vorsitzenden nahmen die angesprochenen Punkte zur Kenntnis und betonten, dass es nicht Aufgabe des Exekutivausschusses sei bzw. sein könne, diese Berichte zu prüfen, da es sich hierbei nicht um eine politische Angelegenheit handle. Die Ko-Vorsitzenden bestätigten ferner, dass es für die Plenarversammlung im Oktober einen Tagesordnungspunkt zu den Zwischenberichten gebe, mit dem eine tiefergehende Erörterung ermöglicht werde.

Fazit:

Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss ferner über die mehrsprachige digitale Plattform, einschließlich Zwischenberichte und Moderation der Plattform, und führten mit dem Exekutivausschuss darüber einen Gedankenaustausch.

3. Plenarversammlung der Konferenz am 22./23. Oktober – Vorgeschlagene Tagesordnung: Billigung – Gedankenaustausch zur konstituierenden Plenarversammlung

Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) stellte den Entwurf der Tagesordnung für die Plenarversammlung vor. Guy Verhofstadt (Ko-Vorsitzender) schlug vor, die Tagesordnung in Form zweier Gesprächsblöcke anzuordnen, wobei der Schwerpunkt am Vormittag auf den Europäischen Bürgerforen, nationalen Veranstaltungen und Foren sowie dem Europäischen Jugendevent und am Nachmittag auf der Plattform liegen sollte. Der Entwurf der Tagesordnung wurde entsprechend gebilligt.

In der anschließenden Diskussion fand ein breiterer Gedankenaustausch über die Plenarversammlung der Konferenz statt, es wurden Lehren aus der konstituierenden Plenarversammlung vom 19. Juni gezogen, und folgende Themen angesprochen:

- Die Teilnehmenden waren sich weitgehend darin einig, dass die Plenarversammlung interaktiver gestaltet werden, eine echte Debatte ermöglichen und den Schwerpunkt auf Inhalte legen sollte;
- einige Teilnehmende wollten wissen, wie ihre konkreten Beiträge in den Prozess einfließen können;
- es wurde die Frage gestellt, ob der Westbalkan einbezogen werden soll.

Guy Verhofstadt (Ko-Vorsitzender) stimmte mit den Teilnehmenden darin überein, dass die Debatten auf der konstituierenden Plenarversammlung aus kurzen Wortmeldungen bestanden hätten, wobei es nur in begrenztem Umfang zu einer Interaktion zwischen den Rednerinnen und Rednern gekommen wäre. Er schlug vor, jedem Bestandteil zusätzlich zur Redezeit ein bestimmtes Zeitkonto zur freien Verwendung für die Reaktion auf Wortmeldungen anderer Bestandteile zuzuweisen.

Die Ko-Vorsitzenden betonten, dass sie die Einzelheiten der Plenarversammlung unter Berücksichtigung dieser Erwägungen weiter erörtern werden.

Was den Westbalkan angeht, so erinnerten die Ko-Vorsitzenden daran, dass dieser formal nicht Teil des Konferenzprozesses sei, sie bekräftigten jedoch ihre Bereitschaft, geeignete Wege zu finden, um den Westbalkan einzubeziehen.

In Bezug auf die Geschäftsordnung wurde erneut gefordert, Fußnote 7 der Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass die Möglichkeit vorgesehen werde, abweichende Standpunkte auch für die Sozialpartner und andere Interessenträger in der Plenarversammlung zu vermerken.

Die Ko-Vorsitzenden erklärten, es werde in Kürze eine schriftliche Antwort zu diesem Thema übermittelt.

Fazit:

Der Exekutivausschuss billigte den Entwurf der Tagesordnung für die Plenarversammlung der Konferenz am 22./23. Oktober mit der blockweisen Anordnung der Themen in den Sitzungen am Vormittag bzw. Nachmittag.

Der Exekutivausschuss führte einen Gedankenaustausch über die konstituierende Plenarversammlung der Konferenz, und die Ko-Vorsitzenden werden die Einzelheiten der nächsten Plenarversammlungen unter Berücksichtigung dieser Erwägungen weiter erörtern.

4. Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz: Informationen der Ko-Vorsitzenden

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) den Vorsitz. Er teilte mit, dass sowohl seitens des Rates im Sommer als auch zwischen den Ko-Vorsitzenden in ihrer letzten Sitzung Fortschritte in Bezug auf die Arbeitsgruppen erzielt worden seien, und dass die Arbeit an den letzten offenen Fragen – d. h. wie und von wem die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz vorzulegen seien – fortgesetzt werde. Er vertrat die Ansicht, die Plenarversammlung der Konferenz sollte weiterhin der Ort

für Debatten sein – seiner Ansicht nach sollten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen informell bleiben – und betonte seine Besorgnis, schriftliche Berichte der Arbeitsgruppen könnten die Arbeit der Plenarversammlung der Konferenz überschatten.

Dubravka Šuica (Ko-Vorsitzende) bestätigte ihre Bereitschaft zu einer Einigung über diese letzten noch offenen Punkte und betonte, dass es wichtig sei, dass eine Bürgerin bzw. ein Bürger gemeinsam mit dem Vorsitz im Namen der Arbeitsgruppe der Plenarversammlung Bericht erstatte.

Guy Verhofstadt (Ko-Vorsitzender) forderte eine schnellstmögliche Lösung der Frage der Arbeitsgruppen, damit die Beratungen über Verfahrensfragen beendet und stattdessen inhaltliche Fragen aufgegriffen werden können. Er vertrat die Ansicht, dass der Vorsitz einer Arbeitsgruppe, der die gesamte Arbeitsgruppe vertritt, die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe der Plenarversammlung vorlegen und unmittelbar im Anschluss daran einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Bürgerforen in der Arbeitsgruppe das Wort erteilt werden sollte. Seiner Ansicht nach müsse der gesamten Plenarversammlung ein schriftlicher Kurzbericht der Arbeitsgruppen vorgelegt werden, damit Transparenz und Gleichbehandlung aller Mitglieder der Plenarversammlung gewährleistet seien.

Folgendes war Gegenstand der anschließenden Beratungen:

- Einige betonten, dass sie jegliche Art von schriftlicher Berichterstattung seitens der Arbeitsgruppen ablehnten, während andere betonten, dass der Plenarversammlung schriftliche Berichte zugehen müssten;
- eine Frage betraf den eigentlichen Zweck der Arbeitsgruppen;
- andererseits wurde die große Bedeutung der Arbeitsgruppen unterstrichen und die Auffassung vertreten, dass diese Gruppen eine Chance für tiefere Erörterungen im Rahmen der Konferenz darstellen;
- mehrere Teilnehmende forderten eine rasche Einigung und eine rasche Arbeitsaufnahme der Arbeitsgruppen.

Die Ko-Vorsitzenden werden ihre Beratungen über die Modalitäten der Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz fortsetzen.

Fazit:

Die Ko-Vorsitzenden informierten den Exekutivausschuss über den Stand der Beratungen zu den Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz und die noch offenen Fragen und erörterten diese mit den Teilnehmenden.

Nächste Sitzung:

Es wurde kein Termin für die nächste Sitzung des Exekutivausschusses festgelegt.

Kontakt: Susanne Höke, Mitglied des Gemeinsamen Sekretariats

SITZUNG DES EXEKUTIVAUSSCHUSSES DER KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

20. September 2021, 16:15-18:00 Uhr, EUROPA-Gebäude Saal S7 und virtueller Zugang

LISTE DER TEILNEHMENDEN

Yellow : confirmed physical presence

Green : confirmed remote presence

CO-CHAIR	Mr Guy VERHOFSTADT Member of the European Parliament (Renew Europe, BE)
CO-CHAIR	Mr Gašper DOVŽAN (SI) Secretary of State for EU Affairs
CO-CHAIR	Ms Dubravka ŠUIČA <i>Vice-President of the European Commission</i>
MEMBER	Ms Milena HRDINKOVÁ (CZ) State Secretary for EU Affairs
MEMBER	Ms Iratxe GARCÍA-PÉREZ, Member of the European Parliament (S&D, ES)
MEMBER	Mr Maroš ŠEFČOVIČ Vice-President of the European Commission
OBSERVER	Ms Judit VARGA Minister of Justice
OBSERVER	Mr Hans DAHLGREN (SE) Minister for EU Affairs
OBSERVER	Mr Juan GONZÁLEZ-BARBA PERA (ES) Secretary of State for EU Affairs
OBSERVER	Ms Theodora GENTZIS (BE) -Director General for European Affairs -Secretary General a.i.
OBSERVER	Mr Gerolf ANNEMANS Member of the European Parliament (ID, BE)
OBSERVER	Mr Daniel FREUND Member of the European Parliament (Verdes/ALE, DE)
OBSERVER	Mr Zdzisław KRASNODĘBSKI Member of the European Parliament (ECR, PL)

OBSERVER	Mr Helmut SCHOLZ Member of the European Parliament (The Left, DE)
OBSERVER (COSAC)	Mr Luís Capoulas SANTOS (PT) Chairperson of the European Affairs Committee of the Assembleia da República
OBSERVER (COSAC)	Mme Sabine Thillaye (FR) Chair of EU Affairs at the Assemblée Nationale
OBSERVER (COSAC)	M. Jean-François Rapin (FR) Chair of EU Affairs Committee at the Senat
OBSERVER (COSAC)	Mr Marko POGAČNIK (SI) Chairperson of the Committee for EU Affairs of the Drzavni Zbor
OBSERVER (COSAC)	Mr Bojan KEKEC (SI) Chairperson of the Commission for International Relations and European Affairs of the Drzavni Svet
OBSERVER (CoR) Invited	Mr Apostolos TZITZIKOSTAS President of the European Committee of the Regions
OBSERVER (EESC) Invited	Ms Christa SCHWENG President of the European Economic and Social Committee
OBSERVER (BusinessEurope) Invited	Mr Markus BEYRER Director General of BusinessEurope
OBSERVER (ETUC) Invited	Mr Luca VISENTINI Secretary General of ETUC
CO-HEAD OF COMMON SECRETARIAT	Ms Marta ARPIO
CO-HEAD OF COMMON SECRETARIAT	Mr Guillaume McLAUGHLIN
CO-HEAD OF COMMON SECRETARIAT	Mr Colin SCICLUNA
COMMON SECRETARIAT	Ms Rebecca RHLALOU

COMMON SECRETARIAT	Ms Eva-Maria POPTCHEVA
COMMON SECRETARIAT	Ms Susanne HOEKE

EXCUSED

MEMBER	Mr Clément BEAUNE (FR) Secretary of State for EU Affairs
MEMBER	Ms Věra JOUROVÁ Vice-President of the European Commission
MEMBER	Mr Manfred WEBER Member of the European Parliament (PPE, DE)